

Fetzen - Fliegen

Kontrabasssolo – Video – Raum

Daniel Studer: Konzept, Improvisation, Kontrabass

Lisa Böffgen: Video

Ron Kurz: Audio-, Raumdesign

Philippe Kocher: Beratung

"Fetzen Fliegen" ist ein Aufsprengen des akustischen und visuellen Raumes. Materialien, Phrasen, Texturen, Flächen, Stille tauchen als kürzere oder längere Fragmente (Fetzen) auf und verbinden sich zu einem collagierten Ganzen.

In der dritten Soloarbeit Fetzen Fliegen werden Ideen nicht mehr in Stücke gepackt und additiv aneinandergereiht. Ein offener Bogen wird gespannt, indem assoziativ musikalische Fragmente (Fetzen) auftauchen, entwickelt werden und wieder verschwinden.

Dank der Mikrophonierung in einem schalltoten Raum, können die Zuhörenden auf der CD und den Downloads den Klangraum aus dem Zentrum des Kontrabasses heraus erleben, in der Binaural-Mischung (für Kopfhörer) sogar fast kugelförmig. In der Rauminstallation erfolgt die Übertragung auf verschiedene Lautsprecher.

Lisa Böffgen hat die visuelle Ebene auf der bestehenden musikalischen aufgebaut. Sie tastet die Oberflächen des Instrumentes ab und findet immer wieder überraschende Bilder, Formen und Bezüge zur Musik. Es sind visuelle Fetzen, die der Musik eine neue Bedeutung geben.

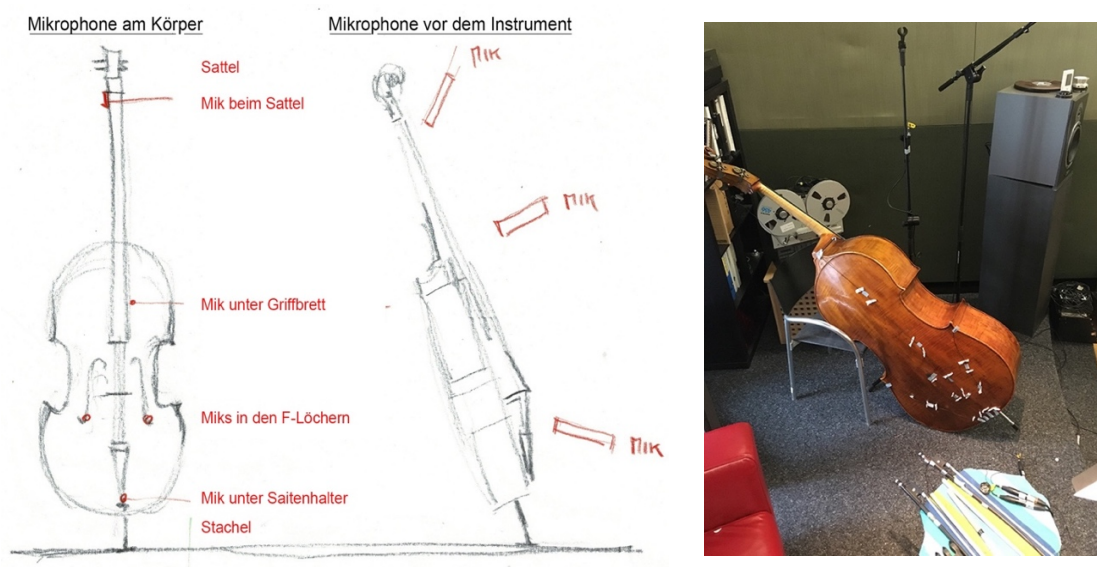
CD – Downloads

Die CD und Downloads werden auf dem Zürcher Musiker–Label " Wide Ear Records" im April 2022, in Zusammenhang mit der Bühnenfassung erscheinen.

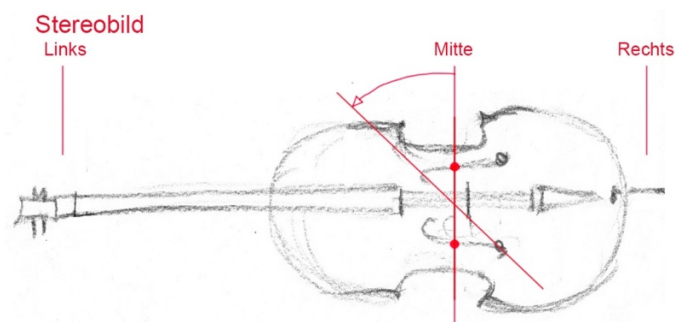
Siehe: www.wideearrecords.ch

Endprodukte:

- CD mit Stereo-Mischung und Download Code für Videos und Binaural-Mischung.
- Downloads auf der Webseite des Labels:
 - Stereo- und Binaural-Mischung
 - Videos von Lisa Böffgen mit Stereo-Mischung



Mikrophonierung / Verkabelung



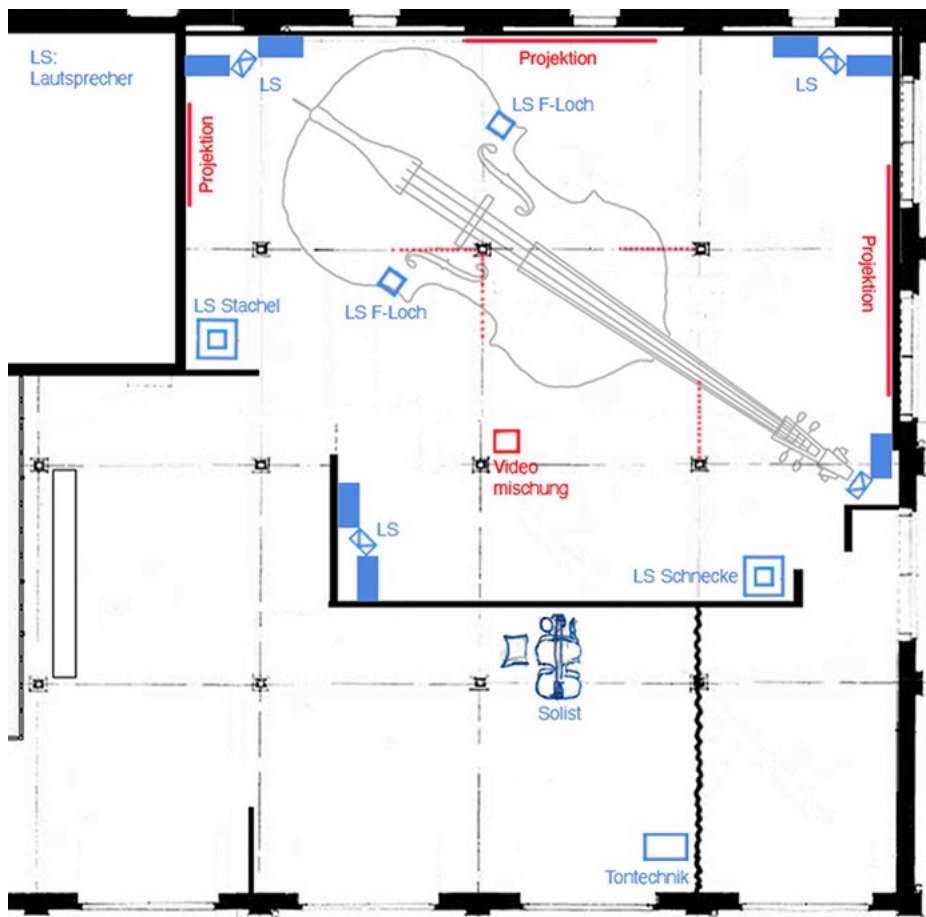
Bühnenfassung / Rauminstallation Musik und Video

Am 5. und 6. April 2022 um 20:00 werden Aufführungen im Kunstraum Walcheturm als Release der CD und Downloads stattfinden.

Im Grossen Raum des Walcheturm's wird die Rauminstallation mit Videoprojektionen und Lautsprechern stattfinden. Im kleinen Raum kann das Solo-Spiel mitverfolgt werden.

Der Kontrabass wird an verschiedenen Punkten aufgenommen und so in die Rauminstallation übertragen, dass die Zuhörenden den wiedergegebenen Klangraum aus dem Zentrum des Kontrabasses heraus erleben können.

Das traditionelle Frontkonzert wird aufgehoben. Das Publikum bewegt sich frei im fiktiven Klangraum des Kontrabasses umgeben von visuellen Projektionen. Akustische wie visuelle Räume werden aufgebrochen: Fetzen Fliegen.



Kunstraum Wachturm mit akustischer Ebene (blau) und visueller Ebene (rot)

Eine Reise in das Herz des Klangs

Es sind Klangfragmente von anderer, fast ursprünglicher Natur, die mit einer scheinbar unvorhersehbaren Logik aufeinander folgen. Ihre Abfolge scheint nur zufällig mit der Zeit verbunden zu sein, vielleicht aber auch durch das Zuhören selbst erzeugt. Jedes Fragment scheint vertikal vertieft zu werden, augenblicklich, ohne offensichtliche Verbindungen zum nächsten, durch eine akribische Untersuchung jedes kleinsten Teilchens des Klangereignisses. Wir scheinen Zeuge einer Art Biopsie des Kontrabassklangs zu werden, der durch die Elemente erzeugt wird, die sein Wesen ausmachen. Es ist eine Studie über den entstehenden Klang, ein Eindruck, der durch binaurales Hören noch verstärkt wird und den Eindruck erweckt, man befinde sich im Inneren des Instruments selbst.

[Giancarlo Schiaffini](#)

Das Video von Lisa Böffgen unternimmt eine Reise zu den Ursprüngen des Klangs parallel zu denen der Musik. Daniel Studer erforscht die Klänge des Kontrabasses in all seinen möglichen Formen: die Saiten, der Resonanzkörper, der Bogen, der Stock, jedes Teil des Instruments verlässt seine gewöhnliche Funktion und wird zum Objekt, oder vielmehr zum Material, das angeschlagen, gezupft und gestreichelt wird. Auch die Videokamera bewegt sich aus nächster Nähe über dem Instrument: Der Resonanzkörper wird zu einem undefinierten Artefakt degradiert, bis hin zur Reduzierung auf ein einfaches Stück Holz.

[Ilaria Schiaffini](#)

Der Kontrabass wurde an verschiedenen Punkten in einem schalltoten Raum aufgenommen und die Aufnahmen so abgemischt, dass die Zuhörenden den wiedergegebenen Klangraum aus dem Zentrum des Kontrabasses heraus erleben können.

Lisa Böffgen hat die visuelle auf der bestehenden musikalischen Ebene aufgebaut. Es sind visuelle *Fetzen*, die der Musik eine neue Bedeutung geben.

[Daniel Studer](#)

Weitere Solo Aufnahmen:

- *Details*, STUCD 03, 1996
- *Reibungen*, UTR 4292, 2011

Biographien

Daniel Studer (www.danielstuder.ch)

1961 in Zürich geboren, Kontrabassist, vor allem in der improvisierten Musik tätig. Musik in Verbindung mit Text, Tanz, Theater, sowie verschiedene Raumprojekte. Zusammenarbeiten mit John Butcher, Markus Eichenberger, Peter K Frey, Gabriela Friedli, Mischa Käser, Katharina Klement, Harald Kimmig, Giancarlo Schiaffini, Alfred Zimmerlin.

Konzerte in Europa, Japan und USA sowie Aufnahmen u.a. mit Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin, Kontrabassduo Studer-Frey, Solo, Giancarlo Schiaffini.

Unterrichtet Improvisation und Kontrabass an verschiedenen Musikhochschulen und Musikschulen.

Lisa Böffgen (www.lisaboeffgen.com)

wurde 1976 in Düsseldorf geboren und ist aufgewachsen in Frankfurt/Main, Basel und Hamburg.

Von 2000 - 2005 war sie fest angestellt an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin als Videotechnikerin/-künstlerin, wo sie im Bereich von Dreh, Schnitt und Bearbeitung von

Videofilmen, Videorealisationen im Bühnenbild, technische Realisation und live Kamera u. a. mit René Pollesch, Bert Neumann, Stefan Pucher, Schorsch Kamerun und Constanza Macras zusammen gearbeitet hat.

Seit 2008 lebt sie wieder in Basel und arbeitet als freischaffende Videokünstlerin und Cutterin.

Ron Kurz

Ron Kurz, geboren 1951, Arbeitet seit den 70er Jahren als Tonmeister und Klangdesigner in fast allen musikalischen Bereichen und Stilen. Unter anderem lange Zusammenarbeit mit Schweizer Radio und dem Hardstudio in Winterthur.